

Biografische Notizen

Johann (Hans) Rothen

Johann Rothen wurde am 22.03.1896 in Krefeld geboren. Er war verheiratet mit Helene Rothen, geb. Zurheide und hatte mit ihr den Sohn Peter Rothen, geb. am 09.11.1930.

Johann Rothen war von Beruf Revolver-/ Automatendreher. Er war langjähriges Mitglied der SPD und Gewerkschaftssekretär beim Deutschen Metallarbeiterverband.

Im Mai 1933 wurde er aus politischen Gründen entlassen und fand danach keine Arbeit mehr. Auf Veranlassung der Gestapo wurde er in diesem Jahr dreimal verhaftet und für jeweils kurze Zeit (insgesamt 8 Tage) ins Gefängnis in der Turnerstraße verbracht.

Aus Verzweiflung über seine ausweglose wirtschaftliche und persönliche Situation hat er sich am 18.06.1934 erschossen.

Ein Antrag seiner Frau, Johann Rothen als politisch Verfolgten anzuerkennen, wurde am 04.10.1948 zunächst mit der Begründung abgelehnt, sein Freitod habe nicht in ursächlichem Zusammenhang mit der erlittenen politischen Verfolgung gestanden. Dieser Beschluss wurde erst am 19.06.1961 revidiert.

Für Johann Rothen wurde am 01.10.2016 in der Althoffstr. 18 ein Stolperstein verlegt.

Quelle:

Stadtarchiv Bielefeld Wiedergutmachungsakten 109, 3/A 189/1